Mittheilungen
über die Verhandlungen des Landtags.
I. Kammer.

№ 22. Dresden, den 3. März **1843.**

Ein und zwanzigste öffentliche Sitzung am 27. Februar 1843.

Inhalt:

Vortrag aus der Registrande. — Vortrag und Genehmigung der ständischen Schrift auf das allerhöchste Decret, die auf Grund §. 12 des Münzausgleichungsgesetzes getroffenen besonderen Bestimmungen betr. — Die Petitionen rücksichtlich der Wahlen der Ausschußpersonen und Gemeindevorstände bei den Landgemeinden betr. — Berathung des Berichts der zweiten Deputation über das allerhöchste Decret wegen einiger Veränderungen und Baulichkeiten bei den Straf- und Versorganstalten. — Berathung des Berichts der vierten Deputation über die Beschwerde der Bergarbeiter aus freiberger Bergamtsrevier, Karl Adolph Butze und Gen. —

Die Sitzung beginnt nach $\frac{1}{4}$11 Uhr in Gegenwart des Staatsministers v. Lindenau und von 41 Kammermitgliedern mit Verlesung des über die letzte Sitzung aufgenommenen Protokolls durch den Secretair Freiherr v. Biedermann. Es wird genehmigt und von den Kammermitgliedern Secretair Ritterstädt und Prinz Johann mit vollzogen.

Auf der Registrande befindet sich:

1. (Nr. 150.) Bericht der vierten Deputation über die Beschwerde der Bergarbeiter der freiberger Bergamtsrevier, Karl Adolph Butze und Genossen.

Präsident v. Gersdorf: Findet sich schon auf der heutigen Tagesordnung, indem der Bericht, sowie er fertig war, sofort zum Druck befördert wurde, und es ist derselbe schon durch Austheilung zu Ihrer Kenntnißnahme gelangt.

2. (Nr. 151.) Bericht der zweiten Deputation über das allerhöchste Decret wegen einiger Veränderungen und Baulichkeiten bei den Straf- und Versorgungsanstalten.

Präsident v. Gersdorf: Mit dieser Nummer hat es ganz dieselbe Bewandniß, wie mit der vorigen.

3. (Nr. 152.) Bericht der dritten Deputation über die Petition der Besitzer der Bade- und Barbierstubengerechtigkeiten zu Zittau, Benjamin Leberecht Jockisch und Genossen.

Präsident v. Gersdorf: Ist ebenfalls bereits gedruckt und vertheilt und wird auf die nächste Tagesordnung zu bringen sein. Ich werde daher am Ende der heutigen Session darauf zurückkommen.

4. (Nr. 153.) Protokollextract der zweiten Kammer vom 17. Februar 1843, den Gesetzentwurf wegen Erläuterung und Abänderung des Gesetzes vom 8. März 1838 betreffend.

Präsident v. Gersdorf: Diese Nummer wird an Ihre erste Deputation abgegeben werden mögen.

5. (Nr. 154.) Dergleichen, die Petitionsgesuche von fünf verabschiedeten Militairs betreffend.

Präsident v. Gersdor: Es ist diesseits die Abweisung ausgesprochen worden, eine Bescheidung bereits erfolgt, jenseits ist man vollständig unserer Ansicht beigetreten, und es dürfte nunmehr dieser Gegenstand ad acta zu resolviren sein.

6. (Nr. 155.) Dergleichen, die Beschwerde der Strumpfwirkerinnung zu Hoheneck betreffend.

Präsident v. Gersdorf: Es ist hier ganz derselbe Fall; man ist dem Beschluß der ersten Kammer beigetreten, und ich erlaube mir, vorzuschlagen, dies ebenfalls ad acta zu nehmen.

7. (Nr. 156.) Allerhöchstes Decret, die Fixation der Brandversicherungsbeiträge für die Jahre 1843, 1844 und 1845 betreffend.

Präsident v. Gersdorf: Dies allerhöchste Decret wird zuvörderst durch Verlesen zur Publication zu gelangen haben.

(Secretair Freiherr v. Biedermann verliest das königl. Decret.)

Präsident v. Gersdorf: Es ist bereits diese Angelegenheit an die zweite Deputation der Kammer, wohin sie unbedingt gehört, abgegeben worden, und es war um so nöthiger, dies schon vorläufig zu thun, als gewünscht wird, derselben die möglichste Beschleunigung zu geben.

8. (Nr. 157.) Herr Hänel von Cronenthall zu Leipzig überreicht 45 gedruckte Exemplare einer nothwendigen Entgegnung, welche derselbe in der Beilage der Leipziger Zeitung vom 16. Februar 1843 hat einrücken lassen, als Nachtrag zu seiner sub Nr. 30. eingetragenen Beschwerde.

Präsident v. Gersdorf: Es ist Ihnen dieser Gegenstand bereits vertheilt worden und daher schon zu Ihrer Kenntnißnahme gelangt. An die vierte Deputation gelangt die Sache somit auch, insofern als die Herren der Deputation schon diese Exemplare erhalten haben. Und diese werden gewiß die Rücksicht nehmen, die ihnen die Sache gebietet.

9. (Nr. 158.) Bericht der dritten Deputation über die Petition des Abgeordneten Braun auf Errichtung von Friedensgerichten.